



Tieraugenpraxis
Dr. Amelie Spiess

Volpinistr. 25
80638 München

Telefon 089 - 922 800 08
praxis@tierauge-muc.de
www.tierauge-muc.de

Keratokonjunktivitis sicca (KCS) – Das trockene Auge

Das trockene Auge (Keratokonjunktivitis sicca) entsteht durch den Mangel an ausreichender Tränenflüssigkeit. Der Tränenfilm besteht aus drei Komponenten: einer wässrigen, einer schleimhaltigen und einer fetthaltigen Schicht. Im Verbund sorgen sie für einen ausreichenden Tränenfilm, welcher das Auge von kleinen Partikeln durch Auswaschen reinigt sowie die Hornhaut durch ihre ernährende Funktion klar, glatt und glänzend hält. Fehlt eine Komponente dieses stabilen Tränenfilms trocknet die Hornhaut aus und es kommt zu deren Verletzung und Entzündung.

Wie kommt es zu einem „trockenen Auge“

Bei Hunden ist die Ursache meist im Immunsystem des Auges zu suchen. Es kommt zu einem Angreifen der körpereigenen Zellen (Autoantikörper) auf die Tränendrüse, welche daraufhin zugrunde geht. Einige Hunderassen sind genetisch besonders davon betroffen (West Highland White Terrier, Cavalier King Charles Spaniel, Yorkshire Terrier). Theoretisch können jedoch alle Hunde ein oder beidseits an dieser Erkrankung leiden.

Wie sind die Symptome eines „trockenen Auges“?

Durch die fehlende schützende Tränenschicht kommt es zu einem unangenehmen Rauheitsgefühl auf der Hornhaut. Die Tiere zwinkern oder reiben ihre Augen vermehrt, es kommt zur Rötung und ein schleimiger Augenausfluss wird gesehen. Diese Entzündungsanzeichen werden kurzfristig besser, wenn Augentropfen verabreicht werden, da hierdurch eine Befeuchtung stattfinden. Werden die Tropfen abgesetzt kommt es kurz darauf wieder zum gleichen Erscheinungsbild.

Wie wird das trockene Auge behandelt?

Da die Ursache des trockenen Auges meist eine Autoimmunerkrankung ist, wird versucht die überschießende Reaktion durch lokale Immunsuppressiva zu unterbinden. Da die Diagnose eine langfristige, lebenslange Therapie bedeutet, wird in diesem Fall das mit relativ geringen Nebenwirkungen behaftete Cyclosporin (Optimmune©) verwendet. Zusätzlich wird empfohlen, das Auge regelmäßig feucht auszuspülen und zusätzliche Augenbefeuchtungspräparate anzuwenden.

Was wenn die Medikamente nach längerer Gabe keine Verbesserung bringen?

Zum Glück ist durch die Medikation in den meisten Fällen eine zufriedenstellende Verbesserung erreichbar. In einigen schweren Fällen ist die Tränendrüse jedoch so stark geschädigt, dass sie keine Flüssigkeit mehr produziert. Dies wird als Keratokonjunktivitis sicca absoluta bezeichnet.

Da es ohne Tränenflüssigkeit zu einem dauerhaften schmerzhaften und entzündeten Auge kommt ist die Verlegung eines Speicheldrüsenganges in das Auge die operative Methode der Wahl.

Vorausgesetzt die Speicheldrüse ist funktionsfähig, wird diese in einer Operation in den Bindehautsack verlegt. In der Folge „spuckt“ der Hund regelmäßig auf sein Auge und erhält es dadurch feucht.